

Kommunikation: über die Familie sprechen: *Das ist meine Schwester.* | über Sprachkenntnisse sprechen: *Ich spreche sehr gut Englisch.*

Wörter: Familie, Sprachen

Grammatik: Genitiv bei Namen: *Jans Mutter* | Ja-/Nein-Fragen: *ja – nein – doch* | Possessivartikel: *mein/dein* | Konjugation: *sprechen*

**Lektion 3**

**Das ist meine Schwester.**

Aufg.	Material	Aufbau									
1	<p>CD 1.18</p>	<p><b>a</b>  <b>Tipp:</b> Wenn Sie das Bild projizieren können, zeigen Sie das Bild von Jans Familie vergrößert. Die TN sehen so nur diesen Buchausschnitt und können noch nicht auf den Familienstammbaum vorgreifen. Generell ist aus diesem Grund das Projizieren bei Vermutungsaufgaben vor allem bei lerngewohnten Gruppen ratsam.                  Bevor Sie die Aufgabe machen, zeigen Sie auf die Personen und nennen Sie die Namen laut. Deuten Sie zuletzt auf Jan, machen Sie einen Kreis um das ganze Bild und sagen Sie: <i>Das ist Jans Familie.</i> Fragen Sie die TN, ob sie schon Familienwortschatz kennen und sammeln Sie die Wörter an der Tafel.                   Die TN betrachten das Bild. Erklären Sie ggf. die neuen Wörter <i>Vater, Mutter, Schwester</i> im Plenum, indem Sie z. B. auf die englischen Entsprechungen aufmerksam machen. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten. Machen Sie ggf. weitere Beispiele zum Genitiv bei Namen. Fragen Sie die TN dann, wer Jans Mutter/Vater/Schwester ist. Die TN antworten wie im Beispiel: <i>Ich glaube, ...</i> Sammeln Sie die Antworten der TN auf Zuruf.</p> <p><b>b</b>                  Die TN hören das Gespräch und ergänzen die fehlenden Namen im Familienstammbaum. Falls nötig, erklären Sie den neuen Wortschatz (<i>Onkel, Oma</i>). Stellen Sie die Begriffe <i>Mutter – Oma</i> einander gegenüber, damit die TN Jans Scherz verstehen.   <b>Kulturelles Lernen:</b> Weisen Sie darauf hin, dass bestimmte Familienbezeichnungen (<i>Oma, Mama, Opa, Papa</i>) umgangssprachlich und andere standardsprachlich (<i>Großmutter, Mutter, Großvater, Vater</i>) verwendet werden.                  AB 1</p>									
2	<p>CD 1.19,                  Extra-Film</p>	<p><b>a</b>                  Die TN hören einen Teil des Gesprächs aus Aufgabe 1 noch einmal und ergänzen die Possessivartikel. Weisen Sie dann auf den Grammatikkasten hin. Veranschaulichen Sie die Bedeutung von <i>mein</i> und <i>dein</i> durch Zeigen. Erklären Sie, dass bei weiblichen Personen die Endung <i>-e</i> an den Possessivartikel angehängt wird, und notieren Sie die Beispiele aus dem Grammatikkasten an der Tafel. Erweitern Sie dann das Tafelbild um die Personen, welche die TN bereits aus Aufgabe 1 kennen oder aus dem Bildlexikon nennen.</p> <table data-bbox="491 1832 970 1928" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><u>maskulin</u></td> <td style="text-align: center;"><u>feminin</u></td> </tr> <tr> <td><i>ich</i></td> <td style="text-align: center;"><i>mein Vater</i></td> <td style="text-align: center;"><i>meine Mutter</i></td> </tr> <tr> <td><i>du</i></td> <td style="text-align: center;"><i>dein Onkel</i></td> <td style="text-align: center;"><i>deine Schwester</i></td> </tr> </table> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den TN den Extra-Film. Hier präsentieren Jans Schwester Line und Jans Vater Frank die Familie aus ihrer jeweiligen Perspektive. Dabei werden weitere Verwandtschaftsverhältnisse benannt (<i>Bruder, Großmutter, Frau</i>).</p>		<u>maskulin</u>	<u>feminin</u>	<i>ich</i>	<i>mein Vater</i>	<i>meine Mutter</i>	<i>du</i>	<i>dein Onkel</i>	<i>deine Schwester</i>
	<u>maskulin</u>	<u>feminin</u>									
<i>ich</i>	<i>mein Vater</i>	<i>meine Mutter</i>									
<i>du</i>	<i>dein Onkel</i>	<i>deine Schwester</i>									

	Erklär-Clip (G)	<p>Zeigen Sie den Film ein zweites Mal und stoppen Sie, wenn Line bzw. Frank zu sehen sind, während die anderen Personen nur als Schatten sichtbar sind. Fordern Sie die TN nun auf, die Familienmitglieder aus dem Gedächtnis vorzustellen und in die Perspektive von Line bzw. Frank zu schlüpfen.</p> <p><b>b</b>                  Die TN betrachten die Tabelle. Fragen Sie: <i>Ist das dein Vater? Ja oder ...?</i> und fordern Sie die TN durch Ihren Tonfall dazu auf, die Antwort für die Tabelle zu ergänzen. Vergleichen Sie die Ja-/Nein-Frage dann mit der W-Frage, die nicht mit <i>Ja</i> oder <i>Nein</i> beantwortet werden kann, sondern nach mehr Information verlangt. Erklären Sie, dass man von W-Fragen spricht, weil die Fragepronomen im Deutschen mit <i>w-</i> beginnen. Die TN kennen aus Lektion 1 und 2 bereits <i>Wie?, Wo?, Woher?, Was?</i>. Weisen Sie auf die Verbposition hin: Position 1 bei Ja-/Nein-Fragen, Position 2 bei W-Fragen. Sammeln Sie mit den TN weitere Beispiele.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den TN zusätzlich den Erklär-Clip zur Grammatik und machen Sie die interaktive Zusatzübung zum Satzbau im Plenum.                  AB 2–7</p> <p><b>Tipp:</b> Machen Sie die AB-Übung 7 zur Aussprache im Plenum, um die TN für die Intonation bei den unterschiedlichen Fragetypen und den Aussagesätzen zu sensibilisieren.</p>
3	Erklär-Clip (G), Erklär-Clip (W), CD 1.20	<p>Übertragen Sie die drei Spalten (blau = maskulin, gelb = Plural, rot = feminin) aus dem Buch an die Tafel und kommentieren Sie die Bedeutung der Farben, die auch im Bildlexikon stets als Genusmarker benutzt werden. Verweisen Sie dann auf den Grammatikkasten und erklären Sie, dass die Pluralendungen und die weiblichen Endungen der Possessivartikel identisch sind.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik, der den TN die Endungen der Possessivartikel im Singular und im Plural vor Augen führt. Danach können die TN im Plenum die interaktive Zusatzübung dazu machen.</p> <p><b>Extra:</b> Zusätzlich können Sie auch den Erklär-Clip zu den Wörtern zeigen, in dem die Begriffe aus dem Bildlexikon vorgestellt werden. In einer interaktiven Zusatzübung dazu ordnen die TN verwürfelte Wörter. Bei dem Erklär-Clip können die TN (abwechselnd) mitsprechen: <i>Das ist/sind mein(e) ...</i></p> <p>Die TN ergänzen nun die Tabelle im Buch mithilfe des Bildlexikons. Anschließend Kontrolle im Plenum an der Tafel anhand des Hörtextes.                  AB 8 (Mediation)</p>
4		<p><b>Tipp:</b> Stellen Sie den TN zur Vorentlastung das Wort <i>Lieblings-</i> vor und machen Sie weitere Beispiele. Fragen Sie die TN: <i>Was ist dein(e) Lieblingsland/Lieblingssprache/Lieblingszahl?</i>, damit die TN erkennen, wie flexibel es einsetzbar ist. Außerdem wird so gleichzeitig der Wortschatz aus Lektion 1 und 2 wiederholt.</p> <p>Die TN arbeiten in PA. Die TN notieren die Namen von drei Verwandten auf einen Zettel oder sie denken sich eine Fantasiefamilie aus. Sie können die TN auch bitten, Fotos mitzubringen. Die TN versuchen gegenseitig, die Verwandtschaftsbeziehungen durch Ja-/Nein-Fragen wie im Beispiel herauszufinden.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lerngewohnte TN können in der Rubrik <i>Schon fertig?</i> anschließend noch eine Einladungsliste für ein Familienfest aufstellen und Verwandtschaftsbezeichnungen mit dem passenden Possessivartikel sammeln.</p>

		<p><b>Tipp:</b> Damit sich möglichst rasch ein angenehmes Kursklima ergibt, ist es wichtig, dass die TN sich untereinander kennenlernen und nicht immer mit denselben Personen zusammenarbeiten. Sie können die Paare/Gruppen mithilfe verschiedener Methoden bilden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN zählen z. B. von 1 bis 15 im Kreis. 1 und 15, 2 und 14, 3 und 13 etc. bilden dann jeweils Paare.</li> <li>2. Sie verteilen Memory- oder Quartettkarten. Die Personen, die ein Pärchen oder Quartett haben, tun sich zusammen.</li> <li>3. Die TN ziehen einen Namenszettel aus einem Gefäß, in dem Zettel mit allen Namen sind.</li> <li>4. Sie verteilen zerschnittene Postkarten. Die TN setzen sie zusammen und bilden so eine Gruppe pro Postkarte.</li> <li>5. Machen Sie Zettel mit Wörtern aus verschiedenen Wortkategorien / Wortfeldern: Alle Adjektive, Verben, Präpositionen bzw. Farben, Wochentage, Jahreszeiten etc. bilden jeweils eine Gruppe.</li> </ol>
5	CD 1.21, Erklär-Clip (G)	<p>Die TN hören die Mini-Dialoge a, b und c. Bitten Sie die TN, beim Hören auf jedes Wort und auf die Betonung zu achten. Die TN ergänzen die Dialoge. Fragen Sie die TN dann, wie sie sich die unterschiedlichen Antworten erklären. Fassen Sie die Beobachtungen der TN im Plenum an der Tafel unter Berücksichtigung des Grammatikkastens zusammen. Ja-/Nein-Fragen können mit <i>Ja</i> oder <i>Nein</i>, Ja-/Nein-Fragen mit Negation können mit <i>Doch</i> oder <i>Nein</i> beantwortet werden.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN schreiben <i>Ja</i>, <i>Nein</i> und <i>Doch</i> auf drei Kärtchen. Stellen Sie nun Ja-/Nein-Fragen zu Personen aus dem Kursbuch. Die TN antworten, indem sie das entsprechende Kärtchen hochheben. Nach einer Weile können auch lerngewohntere TN die Fragen stellen. Steigern Sie nach und nach das Tempo.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik. Spielen Sie den Clip ab und stoppen Sie ihn über den Pause-Button, sobald das X für <i>Nein</i> bzw. das Häkchen für <i>Ja</i> eingeblendet wird. Fordern Sie die TN im Plenum auf, passende Antworten zu formulieren. Diese können natürlich leicht von der Lösung abweichen, müssen aber formal korrekt sein. Danach spielen Sie den Clip weiter ab und überprüfen die Antworten gemeinsam. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung machen, in der sie <i>Ja</i>, <i>Nein</i>, <i>Doch</i> zuordnen sollen. Wenn sie die Dialoge ergänzt haben, können die TN sie auch zu zweit vorlesen, damit sich die neuen Formen gut einschleifen.                  AB 9–10</p>
6		<p><b>a</b>                  Die TN arbeiten in PA und schreiben drei Antworten auf einen Zettel. Weisen Sie auf die Beispiele im KB hin und machen Sie deutlich, dass es drei unterschiedliche Antworten (<i>Ja</i>, <i>Nein</i>, <i>Doch</i>) sein sollen.</p>
		<p><b>b</b>                  Die TN tauschen ihre Zettel und ergänzen die passenden Fragen zu den Antworten. Sammeln Sie die Zettel zur Korrektur ein.</p> <p><b>Tipp:</b> Korrigieren Sie die Zettel zu Hause und schauen Sie, ob es Fehler gibt, die häufiger vorkommen (Groß- und Kleinschreibung, Verbendungen, Satzbau etc.). Geben Sie in der nächsten Stunde ein Fehler-Feedback für den Kurs und nicht individuell. In homogenen Gruppen zeigt diese kontrastive Methode, welche Schwierigkeiten es aufgrund der gemeinsamen Ausgangssprache geben kann. In heterogenen Gruppen wird deutlich, wie unterschiedlich die Fehler sein können, je nach der jeweiligen Ausgangssprache.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN arbeiten nach der <b>Ich-Du-Wir-Methode</b> (Glossar). Auch hier sollten Sie die Zettel abschließend zur Kontrolle einsammeln.</p>
7	CD 1.22–27	<p><b>a</b></p>

		<p>Die TN hören die Sätze ein erstes Mal, dabei geht es um das globale Verstehen: Die TN sollen zunächst vor allem verstehen, wer spricht, und das Gesagte den Personen auf dem Bild zuordnen.</p>
	CD 1.22–27	<p><b>b</b>                  Die TN hören die Sätze ein zweites Mal. Jetzt sollen sie bestimmte Informationen verstehen (selektives Verstehen) und mit den Sätzen 1–6 vergleichen. Die TN korrigieren die falschen Informationen. Die Kontrolle erfolgt anschließend im Plenum.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie beim Korrigieren gern Wörter in den ersten drei Lektionen nachschlagen dürfen, wenn sie Zweifel bei der Rechtschreibung haben. Das fördert den flexiblen Umgang mit dem KB und kommt visuellen Lernern entgegen.</p>
<b>8</b>		<p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und arbeiten in PA. In Schritt a schreibt jeder TN einen Steckbrief mit (mindestens) fünf Angaben, die er auswählen kann: <i>Name, Familienmitglied, Alter</i>, etc. Die TN können jemanden aus dem Familienkreis wählen oder sich eine Person ausdenken. Sie schreiben den Namen auf, lassen aber bei den anderen Angaben Lücken. In Schritt b tauschen die TN den Steckbrief mit der Partnerin / dem Partner und ergänzen die Lücken, indem sie den anderen TN nach den fehlenden Informationen fragen. Fordern Sie die TN dazu auf, sowohl Ja-/Nein- als auch W-Fragen zu benutzen und dementsprechende Antworten zu geben. Weisen Sie die TN auch auf den Beispieldialog im Kursbuch hin.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Zusätzlich können lerngewohntere TN auch mehr Angaben in den Steckbrief aufnehmen oder die Informationen zu mehreren Personen raten.</p>
<b>9</b>	CD 1.28	<p><b>a</b>                  In dieser abschließenden Aufgabe wird das Wortfeld <i>Sprachen</i> aus Lektion 2 wiederholt und mit dem neuen Wortfeld <i>Familie</i> aus der aktuellen Lektion verbunden.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN betrachten zunächst die Länderflaggen. Aktivieren Sie das Vorwissen der TN aus Lektion 1 und 2. Fragen Sie: <i>Wo spricht man Spanisch?</i> und antworten Sie: <i>In Spanien</i>. Fragen Sie dann ins Plenum: <i>Wo spricht man Englisch?</i> und lassen Sie die TN antworten. Beachten Sie dabei, dass die Ländernamen <i>England, Russland, China</i> und <i>Italien</i> noch nicht bekannt sind.</p> <p>Die TN hören nun den Hörtext und kreuzen an, welche Sprachen Dorothea spricht. Kontrolle im Plenum.</p>
	Erklär-Clip (G), Erklär-Clip (K), Musik	<p><b>b</b>                  Weisen Sie die TN auf den Vokalwechsel von <i>-e</i> zu <i>-i</i> beim Verb <i>sprechen</i> hin, der im Grammatikkasten dargestellt wird. Fragen Sie einen TN: <i>Welche Sprachen sprichst du / sprechen Sie?</i> und fassen Sie dessen Antwort für das Plenum zusammen: <i>Carmen spricht ...</i> Verweisen Sie erneut auf den Vokalwechsel und machen Sie dazu ein Tafelbild.</p> <p><b>Extra:</b> Der Erklär-Clip zur Grammatik veranschaulicht den TN, wie das Verb <i>sprechen</i> mit Vokalwechsel konjugiert wird. Anschließend können Sie die interaktive Zusatzübung im Plenum machen, bei der die TN die Verbformen von <i>sprechen</i> anwenden.</p> <p><b>Extra:</b> Zur Vorentlastung für den <b>Kursspaziergang</b> (Glossar) können Sie den Erklär-Clip zur Kommunikation benutzen. Zeigen Sie den Clip einmal, damit die TN die Abstufungen <i>sehr gut, gut, ein bisschen</i> kennenlernen. Spielen Sie den Clip dann noch einmal vor und machen Sie eine Karaoke-Übung für je zwei TN im Plenum daraus, indem Sie an den entsprechenden Stellen</p>

	<p>stoppen: Ein TN liest die Frage vor, ein anderer TN antwortet, bevor die Antwort eingeblendet wird. Dann spielen Sie den Clip weiter ab und alle kontrollieren gemeinsam, ob die Antwort korrekt war.</p> <p>Die TN machen einen <b>Kursspaziergang</b> (Glossar) zu angenehmer Musik. Beim Stoppen der Musik bleiben die TN stehen und tauschen sich mit einer Partnerin / einem Partner über ihre Sprachkenntnisse aus. Starten Sie die Musik wieder, als Signal dafür, dass die TN weiterspazieren sollen. Geben Sie den TN vor dem nächsten Stopp ruhig ein wenig Zeit zum Herumlaufen, damit sie sich zwischen den Redephassen etwas entspannen können. Lassen Sie die TN insgesamt 3–4 Gespräche führen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Machen Sie ein Tafelbild mit Beispielfragen und -antworten und übernehmen Sie dabei die Emoticons aus dem Kommunikationskasten, damit sich unsichere Lerner immer wieder mit einem Blick an die Tafel Sicherheit verschaffen können.</p> <p>AB 11–14</p>
--	---